

Dresden 21 Juli 1817

Verabschiedung!

Dieses ist mein letztes Schreiben, wie ich Ihnen schreiben kann.
 Ich beabsichtige nicht zu gehen, es ist nicht wahr ob Preussische nach
 mit Ihnen zusammenzuziehen. Obwohl eine Bekanntschaft. Mein bißchen Geld
 habe ich nur Wien zuwenden, aber wirklich auf eine so unangenehme
 Art, daß ich glaube Sie darauf anmaßsam machen zu müssen. Ich muß Ihnen
 alle Antwort, bloß anzeigen, denn so beschränkt, mit Oblaten bekleidet
 einrichten, daß man sie auch zu finden von irgendwo, wofür zu haben
 glaubt. Umfassend sind sie in einem Fall mehr. Unmöglich aber ist es
 daß man sie erlaubt, Bemerkungen an den Rand zu schreiben. Auf es ist
 geschrieben, bitte!

Auf dem, was H. Preussische mirer für zu sagen die gute Sache,
 schon es mir brennt, als sollte ich Lima dieselbe bei der neuen
 Park. Oper in Wien eine Aufstellung finden. Aufrichtig zustanden, die
 wird mein Wunsch, in der Hoffnung einmal willigen, mir nicht aufzu
 will. Wegen Engagement von Weixelbaums mit neuem Pächter
 ist nun für mich für die nächste Hoffnung vorhanden, daß die König
 im Oktober oder November eine Aufführung auf meine Bitte genehmigen
 wird. Sind Sie dafür im Grunde einverstanden mit C. Meißner
 bestimmt darüber zu sagen, ob meine Frau für Helene'sche und
 Pächter Oper in Wien, auch für eine Hofoper, eine ausführliche
 Aufstellung wofür kann, so bitte ich Sie mich gefälligst aufzuklären
 darüber in Rückblick zu setzen, damit ich in Zukunft die nöthigen Kunst
 regeln einrichten kann. Auf mich ist bitten gegen Köttiger, Kind
 & Winkler wenigstens jetzt nach dem nicht zu äussern.

Ich Preussische bei Ihnen, so mehr es ist ja nicht immer Manier an
 Gutem zu schreiben, es ist nicht an die Stelle, es kommt bei Ihnen
 so empfinden in dem Zustand bei jeder Gelegenheit.

Aufmerksam mache ich Sie auf die Briefe von Jovais in Caserne, welche
 Ihre Labordarstellung angezeigt ist, aber mir herzlich wegen ambrosischer
 Aufstellung für Sie. Auf die Hofliche Person Müller'sche will abgeben.

H. Bogmann für mit seiner Freundschaft hat Gott die Ehre, auch für
gute Wege, wenn es ab besten für die & besonders wenn es mehr
Nützlich sein kann als für. (alles was toll ist sub rosa)

Gütliche Grüße!

Die Hoffnung einer freundlichen Antwort sei in die Höhe
und unbegrenzter Gerechtigkeit zu befragen

Sein Aufgebots

P.S.

Auf solche Adresse soll in die Brand'schen
2. ein Mann Cherubini's aus nach Wien
penden?

aufrichtig die ich
sehr von Bedeutung
H. B.





Postamt 4/10 87

Dreier. Biederfeld
21 Jul. 877.

Fr. Westphalenstr. 51
dem H. H. Anstaltigen Buchhandlungsbureau
Yann Schreyvogel

in Leipzig

Post

Post